Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 22 (1904)

Heft: 180

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 180 XXII. Jahrgang. Bern, Freitag, 29. April. 1904 Berne, Vendredi, 29 avril. XXIIme année. № 180

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Patras: Handelsbericht des schweiz. Generalkonsuls in Patras, Herrn Alb. Hamburger, über das Jahr 1903. — Automobilverkehr. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Im Jahre 1821 errichtet.

Kanton Aargau. Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt bei Herrn Stationsvorstand **G. Urech** in Reinach. (D. 52)

Im Namen der Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit:
Dr. Dietzsch, Generaldirektor. **Doebel,** Direktor.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 27. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **G. Aeschbach & Sohn** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 384 vom 10. Oktober 1903, pag. 1533) — Gesellschafter: Gottlieb Aeschbach, Vater, und Otto Aeschbach, Sohn — hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **G. Aeschbach** in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Gottlieb Aeschbach, von Reinach (Aargau), in Winterthur. Waffen-Fabrikation, Waffen- und Fahrradhandlung, Sportartikel, Reparaturwerkstätte. Bahnhofplatz 10 (Werkstätte: Paulstrasse 2).

27. April. **Weinbaugenossenschaft Elgg** in Elgg (S. H. A. B. Nr. 395 vom 6. Dezember 1900, pag. 1583). Friedrich Schöchli und Heinrich Müller sind aus dem Vorstand ausgetreten und deren Unterschriften damit erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Hermann Büchi-Spiller, von und in Elgg, als Aktuar, und Hermann Massler, von und in Elgg, als Verwalter. Jakob Mantel, bisher Vizepräsident, ist nunmehr Stellvertreter des Verwalters, und Jakob Zwingli, bisher Stellvertreter des Verwalters, fungiert als Vizepräsident. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

27. April. Der Inhaber der Firma **A. G. Meyer, Cravattenfabrik** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 84 vom 4. März 1903, pag. 333) hat sein Geschäft erweitert und firmiert dementsprechend auch: **A. G. Meyer, Robes et Confection: A. G. Meyer, Kostümröcke-Fabrik.**

27. April. **Wasserversorgung Bonstetten** in Bonstetten (S. H. A. B. Nr. 141 vom 11. April 1902, pag. 561). An Stelle von Jakob Glättli, Landwirt, ist als Beisitzer in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt worden: Alfred Glättli, Armenpfleger, von und in Bonstetten.

27. April. Die Firma **Fr. J. Mauch-Motzer** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 361 vom 21. September 1903, pag. 1441) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich IV, Ottikerstrasse 8 verlegt, woselbst die Firmainhaberin und der Prokurist Jakob Mauch ebenfalls wohnen.

27. April. Die Firma **R. Baumann** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 125 vom 4. Mai 1897, pag. 513) hat ihr Domizil und den Wohnort des Inhabers nach Zürich II verlegt und verzeigt als Geschäftslokal: Tunnelstrasse 7.

27. April. Die Firma **A. Gerig, Hottinger Bazar,** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 203 vom 27. Mai 1902, pag. 809) verzeigt als Geschäftslokal lediglich noch: Plattenstrasse 92.

27. April. Inhaber der Firma **H. Gerig-Strupler, Hottingerbazar,** in Zürich V ist Huldreich Gerig-Strupler, von Zürich, in Zürich V. Kolonialwaren und Landesprodukte. Klosbachstrasse 104.

27. April. Die Firma **Baader & Mauerhofer** in Basel, mit Zweigniederlassung in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 88 vom 9. März 1900, pag. 355) — Gesellschafter: Gustav Baader und Fritz Mauerhofer — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **Fritz Mauerhofer** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern, und zwar sowohl der Hauptniederlassung, wie der Zweigniederlassung übernimmt, ist Fritz Mauerhofer, von Krauchthal (Bern), in Zürich I. Leder- und Fournituren-handlung. Spitalgasse 3.

27. April. Inhaber der Firma **Hrch. Huber** in Zürich IV ist Heinrich Huber, von Zürich, in Zürich IV. Agenturgeschäft der Textilbranche (Seiden- und Baumwollfärberei; mercerisierte- und Eisen-Garne). Stampfenbachstrasse 47.

27. April. Unter der Firma **Elektrizitätsgenossenschaft Bertschikon** hat sich, mit Sitz in Bertschikon-Gossau, am 24. März 1904 eine Genossenschaft gebildet, welche den Ankauf, Ausbau und Weiterbetrieb der in Bertschikon bereits bestehenden Elektrizitäts-Anlage der Firma «Hauser & Faust» mit allen Rechten und Pflichten, gemäss Vertrag mit der Aktiengesellschaft «Motor»» in Baden und den Verträgen mit den Abonnenten bezweckt. Der Genossenschaft gehören als Mitglieder (Genossenschafter) an alle Personen und Korporationen, welche die Statuten in der konstituierenden Versammlung durch Unterzeichnung anerkannten, ebenso alle diejenigen, welche sich später schriftlich zum Beitritt erklären und deren Aufnahme in die Genossenschaft durch deren Vorstand bewilligt wird. Während des ersten Geschäftsjahres (bis 1. Oktober 1904) kann der Eintritt als Genossenschafter unentgeltlich erfolgen. Nachher normiert die Generalversammlung die Höhe der zu leistenden Eintrittsgebühr. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Aufgabe des Stromabonnements nach der vertraglichen Kündigungsdauer, Tod, Auspfändung, Konkurs und Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter auf sechsmonatliche schriftliche Kündigung hin, die aber nur auf Ende eines Geschäftsjahres zulässig ist, der Austritt frei. Austretende Genossenschafter haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die jährlichen Beiträge der Mitglieder an ein allfälliges Betriebs-Defizit sind von den Genossenschaftern zu gleichen Teilen zu tragen, und wird deren Höhe von der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Ein allfälliger jährlicher Reingewinn ist jeweilen und zwar so lange zur Abschreibung der Anlage zu verwenden, bis diese gänzlich amortisiert ist. Ueber die Verwendung der nach vollendeter Abschreibung der ganzen Anlage resultierenden Ueberschüsse beschliesst die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes in der Weise, dass erstlich ein Erneuerungs- und Reservefonds angelegt werden soll und ein allfälliger Rest gleichmässig unter die Genossenschafter verteilt wird. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär und zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Werner Hauser, von Gossau; Vizepräsident: Carl Faust, von Gossau; Sekretär: Rudolf Faust, von Gossau, und Beisitzer: Alwin Faust, von Gossau, und Heinrich Weber, von Uster; alle in Bertschikon. Geschäftslokal: In Bertschikon.

27. April. Die Firma **Kanitz & Cie** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 429 vom 5. Dezember 1902, pag. 1713) — Gesellschafter: Ludwig Kanitz, Oscar Lennhoff und Heinrich Moos — wird infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amteswegen gelöscht.

28. April. Inhaberin der Firma **R. Kottler-Hunn** in Zürich I ist Rosa Kottler, geb. Hunn, von Mannheim (Baden), in Zürich I. Möbelhandlung. Niederdorfstrasse 63. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Adolf Kottler-Hunn.

28. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Grand Hotel Bellevue au lac in Liq.** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 437 vom 12. Dezember 1902, pag. 1745) wird, nachdem die Generalversammlung vom 29. Februar 1904 die Durchführung der Liquidation konstatiert, samt den Unterschriften der Mitglieder der Liquidationskommission: Dr. Johannes Ryf, Paul Carpentier, Friedrich Hefti-Jenny, Dr. Paul Heink und Jacques Kreis anmit gelöscht.

28. April. Inhaberin der Firma **A. Gilg-Mierke** in Zürich III ist Agathe Gilg, geb. Mierke, von Zürich, in Zürich III. Schreinerei, Glaserei und Immobilienverkehr. Ankerstrasse 38.

28. April. Inhaber der Firma **G. Bertolli** in Zürich II ist Giorgio Bertolli, von Corte Palasio b. Lodi (Prov. Mailand), in Zürich II. Weine Spirituosen, Comestibles, Südfrüchte, Kolonialwaren en gros und détail; Reifholz- und Glättekohlen. Mutschellenstrasse 4.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1904. 12. April. Inhaberin der Firma **E. Lehmann** in Halten ist Elise Lehmann, geb. Steffen, Ehefrau des Jakob Lehmann, in Halten. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb.

27. April. Friedrich Renfer, Niklausens Sohn, von Rapperswil (Bern), Bauführer, Otto Graber, Alois Sohn, von Grossdietwil (Luzern), Architekt, und Giacomo Battanta, Carlos' sel., von Como Blessagno d'Inteloi, Bauführer, alle zurzeit in Burgdorf, haben unter der Firma **Renfer, Graber & Cie.** in Biberist eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1904 ihren Anfang nimmt. Die Firmazeichnung steht jedem Gesellschafter zu. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung, Architekturbureau, Zementwarenfabrikation und Baumaterialienhandlung.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1904. 27. April. Die Firma **Chr. P. Brunolds Erben** in Churwalden (S. H. A. B. Nr. 138 vom 21. Mai 1897, pag. 566) ist infolge Auflösung erloschen.

27. April. Die bisherigen Gesellschafter Jakob und Georg Brunold, von und in Churwalden, führen die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Brunold** in Churwalden fort. Die neue Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Chr. P. Brunolds Erben» unter 1. Oktober 1903 übernommen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Handlung, Hotelbetrieb. Geschäftslokale: «Löwenhof» und «Rothorn» in Churwalden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1904. 25 avril. Le chef de la maison **Urbain Yerly, l'Helvétie, Entreprise générale de nettoyage,** à Lausanne, est Urbain Yerly, de Pont-la-Ville (Fribourg), domicilié à Lausanne. Genre d'affaires: Entreprise générale de nettoyage. Bureau: 12, Rue de Bourg.

25 avril. Les frères Alfred et Louis Junod, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Junod frères** une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er février 1904. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel-restaurant Monopole, nº 2, Rue du Grand Pont.

Bureau de Vevey.

27 avril. La société anonyme **Société des Chocolats au lait Peter**, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 28 décembre 1903, nº 476, page 1903), fait inscrire qu'en date du 14 avril 1904, l'assemblée générale de ses actionnaires a modifié partiellement les statuts et apporté par là, les modifications suivantes aux faits publiés:

La raison sociale est actuellement **Société générale Suisse de Chocolats (The General Swiss Chocolate Co.) (Allgemeine Schweizerische Chocoladen Gesellschaft) (Società generale svizzera di cioccolatte).** La société est dirigée par un conseil d'administration de 7 à 11 membres élus par l'assemblée générale tous les trois ans et rééligibles. Le président et le secrétaire du conseil d'administration engagent valablement la société, vis-à-vis des tiers, par leur signature collective. En outre, chaque administrateur a la signature sociale et deux de ces signatures, apposées collectivement, engageront aussi la société, vis-à-vis des tiers. Les membres du conseil d'administration sont: 1º Albert Cuénod, de Vevey et Corsier, domicilié à Vevey, banquier; président du conseil; 2º Daniel Peter, de Lavey et Morcles, domicilié à Vevey, industriel; 3º Gabriel Montet, de Corseaux, domicilié à La Tour-de-Peilz, banquier; 4º Ami Chessex, des Planches, domicilié Aux Planches (Territet), industriel; 5º Louis Hahn, de Genève, domicilié à Vevey, chimiste; 6º Ivan Mirabaud, de Genève, domicilié à Genève, banquier; 7º Edmond Chenevière, de Genève, domicilié à Genève, banquier; 8º Théodore Bergier, de Lausanne, domicilié à Lausanne, notaire; 9º Amédée Kohler, de Lausanne et Bühren, domicilié à Lausanne, industriel; 10º Julien Chavannes, de Vevey, domicilié à Lausanne, banquier; 11º Jean Kohler, de Lausanne et Bühren, domicilié à Lausanne, industriel. Le secrétaire du conseil d'administration est Henri, fils de Gabriel Montet, de Corseaux, domicilié à La Tour-de-Peilz.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1904. 21 avril. Sous la dénomination de **La Ménagère, Société coopérative d'approvisionnement,** il est constitué à La Chaux-de-Fonds une association qui a pour but de procurer à ses membres aux meilleures conditions de qualité et de prix, les denrées alimentaires et autres objets de consommation. Les statuts sont du 19 février 1904. La durée de l'association est illimitée. La qualité de sociétaire s'acquiert par le paiement d'une somme de cinq francs (fr. 5). Cette qualité se perd par la renonciation d'un membre aux avantages que lui procure l'association. Dans ce cas, comme en cas de mort d'un membre, la somme versée à l'entrée dans la société n'est jamais remboursée. Toutefois la veuve ou les enfants mineurs d'un membre décédé auront droit aux avantages que procure l'association à ses membres. L'avoir de l'association répond seul pour les obligations de l'association. Les sociétaires n'ont aucune responsabilité personnelle. Les communications de l'association se feront valablement dans la «Sentinelle» et dans l'«Impartial» et dans les cas prévus par le code des obligations dans la Feuille officielle suisse du commerce à Berne. Les excédents de recettes constatés à la fin de l'année après couverture des dépenses de l'exploitation seront répartis comme suit: 1 % à verser au fonds de réserve, 1 % à répartir aux sociétaires au prorata de leurs achats, 1 % à la propagande. Les organes de l'association sont: 1º L'assemblée générale; 2º le comité composé de neuf membres; 3º la commission de vérification des comptes; 4º les diverses autres commissions. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective des trois membres du bureau du comité, président, secrétaire et caissier. Le président est Constant Gentil; le secrétaire: Paul Arnold Vuilleumier; le caissier: Edouard Stadlin; tous trois à La Chaux-de-Fonds; les autres membres du comité sont: Oswald Steudler, Arnold Delémont, Charles Frank, Edouard Wöhrlé, Henri Portenier et Alcide Jeannin, tous également à La Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle.

26 avril. La raison **Corti,** au Locle (F. o. s. du c. du 13 déc. 1901, nº 416, page 1662), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société «Corti et fils», au Locle.

Henri-Frédéric Corti et son fils Jules Corti, de Renago (province de Côme) et du Locle, par agrégation, tous deux domiciliés au Locle, ont constitué dans cette ville sous la raison sociale **Corti et fils,** une société en nom collectif qui commence le jour de son inscription dans le registre du commerce. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison Corti, laquelle est radiée. Genre de commerce: Entreprise de constructions et de tous les travaux s'y rapportant. Bureaux: Chemin du Chalet nº 24.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 17158. — 26. April 1904, 4 Uhr.

Blattmann & Cº, Fabrikanten,
Wädenswil (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate und Nährmittel.

Turicin

Nr. 17159. — 26. April 1904, 4 Uhr.

Blattmann & Cº, Fabrikanten,
Wädenswil (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate und Nährmittel.

Turicol

Nr. 17160. — 26. April 1904, 6 Uhr.

Achenbach & Cº, Kaufleute,
Hamburg (Deutschland).

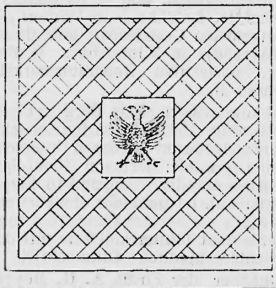
Automobile.

„Fliegender Holländer"

Nr. 17161. — 26. April 1904, 6 Uhr.

Alb. Rutishauser, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Glanz-Boden-Imprägnierungsmittel.
(Uebertragung der Marke Nr. 16492 von Fritz Schläfli.)



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebslängen / Longueurs d'exploitation 1903	1904	Linien — *Lignes*		Verkehr / *Trafic* Personen *Voyageurs*	Güter *Marchandises*	Einnahmen — *Recettes* Personen *Voyageurs*	Güter *Marchandises*	Total	p. km	Andere Einnahmen / Autres recettes	Gesamt-Einnahmen / Recettes totales überhaupt / *d'ensemble*	p. km	Ausgaben / Dépenses überhaupt / *d'ensemble*	p. km	Einnahmenüberschuss / Excédant des recettes überhaupt / *d'ensemble*	p. km	Zu- oder Abnahme des Einnahmen-Ueberschusses per km / Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km
km				Zahl *Nombre*	T.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%
2433	2433	**Schweizer. Bundesbahnen** (inkl. Bötzbergbahn, Koblenz-Stein, Aarg. Südbahn, Wohlen-Bremgarten Bahn, Verbindungsbahn Basel u. Toggenburgerbahn).															
		März	1903	3,288,310	851,180	2,942,924	5,388,283	8,331,207	3,424	347,831	8,679,038	3,567	5,222,890	2,146	3,456,148	1,421	
		Mars	1904	3,714,000	838,000	2,824,000	5,787,000	8,611,000	3,539	271,000	8,882,000	3,651	5,726,500	2,354	3,155,500	1,297	— 8,73
		Januar-März	1903	9,381,967	2,194,623	7,777,118	14,092,226	21,869,344	8,988	994,467	22,863,811	9,397	14,900,123	6,124	7,963,688	3,273	
		Janvier-Mars	1904	11,012,000	2,086,000	7,770,000	14,451,000	22,221,000	9,133	823,500	23,044,500	9,472	16,444,400	6,759	6,600,100	2,713	— 17,11
276	276	**Gotthardbahn**															
		März	1903	235,844	95,873	919,789	1,080,380	2,000,169	7,247	87,852	2,088,021	7,565	970,927	3,518	1,117,094	4,047	
		Mars	1904	235,000	104,916	935,000	1,125,000	2,060,000	7,464	85,000	2,145,000	7,772	1,085,000	3,931	1,060,000	3,841	— 5,09
		Januar-März	1903	569,984	258,383	1,909,328	2,922,996	4,832,324	17,508	239,075	5,071,399	18,375	2,808,202	10,175	2,263,197	8,200	
		Janvier-Mars	1904	593,000	280,345	1,907,000	3,013,000	4,920,000	17,826	230,000	5.150,000	18,659	3,100,000	11,232	2,050,000	7,427	— 9,43
2709	2709	Total	März 1903	3,524,154	947,053	3,862,713	6,468,663	10,331,376	3,814	435,683	10,767,059	3,975	6,193,817	2,286	4,573,242	1,689	
			Mars 1904	3,949,000	942,910	3,759,000	6,912,000	10,671,000	3,939	356,000	11,027,000	4.071	6,811,500	2,514	4,215,500	1,557	— 7,82
			Januar-März 1903	9,951,951	2,453,006	9,686,446	17,015,222	26,701,668	9,857	1,233,542	27,935,210	10.312	17,708,325	6 537	10,226,885	3,775	
			Janvier-Mars 1904	11,605,000	2,366 345	9,677,000	17,464,000	27,141,000	10,019	1,053,500	28,194,500	10,408	19,544,400	7,215	8,650,100	3,193	— 15,42

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Patras.

(Handelsbericht des schweiz. Generalkonsuls in Patras, Herrn Alb. Hamburger, über das Jahr 1903.)

Dank der fast durchwegs guten Ernteergebnisse war die wirtschaftliche Lage Griechenlands während des Jahres 1903 eine ziemlich befriedigende. Thessalien erfreute sich einer aussergewöhnlich reichen Getreide-Produktion, und für den Peloponnes gab, wie immer, das Resultat der Korinthenernte den Ausschlag. Letzteres war allerdings kein besonders glänzendes, indessen fand wenigstens der grössere Teil der Pflanzer sein Auskommen, und nur einige Distrikte, wie der Golf von Patras, hatten zu klagen. Die Korinthenfrage war in diesem Jahre mehr wie je an der Tagesordnung, und das Bestreben, dieselbe endlich zu einer befriedigenden Lösung zu bringen, hielt während des ganzen Frühjahrs und Sommers das Land in Aufregung, und war auch für die politische Lage von weitgehendster Bedeutung. Die gesamte Landbevölkerung hatte zu dem von einem englischen Syndikate unterbreiteten Monopolvorschlag Stellung genommen und wollte mit aller Macht der griechischen Kammer die Votierung desselben aufoktroyieren, während bei genauer Prüfung des pro und contra das ganz Unkonvenable dieser Sache in die Augen springen musste. Das Gespenst innerer Unruhen konnte erst dann definitiv beseitigt werden, als die Kammer ein Gesetz votierte, welches den Pflanzern für die vor der Tür stehende Ernte einen Minimalpreis von 130 Dr. per 1000 g ven. in der Art sicherte, dass die Korinthenbank verpflichtet wurde, einen das Quantum von 260 Millionen g ven. übersteigenden Ueberschuss zu genanntem Preise aufzukaufen. Die so gekaufte Frucht wurde der einheimischen Industrie überlassen, welche sich im voraus kontraktlich mit der Uebernahme derselben einverstanden erklärt hatte. Das Ganze war nur ein Palliativmittel, das sich nicht besonders bewährte, denn, während es den die geringeren Qualitäten produzierenden Distrikten von Messenien, Pilia, Triflia und Elis zu statten kam, wurden der Golf-Distrikt, Patras, Achaia und die Inseln dadurch entschieden geschädigt.

Das **Goldagio** erfuhr während der zweiten Hälfte des Jahres einen ziemlich bedeutenden Rückgang, was den günstigen Ernteverhältnissen und insbesondere der grossen Getreideproduktion zu verdanken war. Abgesehen davon trug aber auch der rege Fremdenverkehr in reichem Masse dazu bei, und ausserdem noch die zahlreichen Geldsendungen von seiten der nach Amerika ausgewanderten Griechen. So hat die Auswanderungslust, welche Griechenland jährlich Tausende kräftiger Arbeitshände entzieht, wenigstens den Vorteil, dass sie zur Hebung der griechischen Valuta ganz beträchtlich beiträgt. Man rechnet, dass auf diese Art jährlich zirka 15 Millionen Franken Gold ins Land kommen, eine Summe, welche auf den ersten Anblick fast unglaublich erscheint, dem Eingeweihten aber, der den Fleiss und die Genügsamkeit der Auswanderer kennt, leicht erklärlich ist. Einen schlagenden Beweis dafür bildet die Provinz Tripolizza, welche das grösste Auswanderer-Kontingent stellt und sich eines blühenden Wohlstandes erfreut.

Unter den verschiedenen Branchen der **Industrie** dürfte die Destillerie besonders gut gearbeitet haben, für die ja bekanntlich die Retentions-Korinthen ein wertvolles Material sind. Speziell hervorzuheben sind die Fortschritte der **Thessalischen Zucker-Industrie**, welche 2 Million Ocken Zucker lieferte, ein Quantum, das angesichts des jährlichen Konsums von ca. 6½ Millionen Ocken sehr ins Gewicht fällt.

Die **Seide-Produktion** war in Messenien wegen der ungünstigen Witterung etwas kleiner als im Vorjahre. Der Export von Calamata betrug 16,500 kg feine Rohseide im Werte von Fr. 700,000, 14,500 kg Abfälle im Werte von Fr. 63,000, 19,000 kg Cocons im Werte von Fr. 190,000. Total Fr. 953,000, gegen Fr. 1,003,000 im Jahre 1902. Thessalien produzierte ca. 140,000 kg Cocons gegen ca. 95,000 kg im Vorjahre. In Zante haben die Vorarbeiten behufs Ausbeutung der dortigen Petroleumquellen begonnen. In den Gewässern von Leukas (Sta Maura) fanden auf Veranlassung der Regierung Versuche von Korallenfischerei statt, die sehr günstige Resultate ergaben.

Die **Einfuhr** in den Hafen von Patras belief sich auf zirka Fr. 14,233,220 gegen Fr. 12,771,542 in 1902. Es ist also eine nicht unwesentliche Zunahme zu verzeichnen, welche für eine Besserung der Kaufkraft der von Patras aus alimentierten Provinzen zeugt.

Speziell das Platzgeschäft war indessen wenig lebhaft, was darauf zurückzuführen ist, dass der Patrasdistrikt weniger gute Ernteergebnisse aufzuweisen hatte.

Unter den als «von Oesterreich kommend» angegebenen Waren befinden sich jedenfalls auch manche schweizerischen Ursprungs, denn die Zollbehörde ist immer leicht dazu geneigt, allen von Triest aus verschifften Gütern österreichische Provenienz beizumessen.

Der Wert der Patrasser **Ausfuhr** belief sich im Jahre 1903 auf ca. Fr. 26,601,264 gegen ca. Fr. 26,975,951 in 1902. Sie kam demnach der vorjährigen so ziemlich gleich, obwohl die Korinthenausfuhr erheblich kleiner war. Es ist dadurch der Beweis gegeben, dass die diversen anderen Produkte eine grössere Rolle spielten.

Korinthen. Die 1903er Ernte kam auf ein Quantum, das bisher nie erreicht wurde, nämlich auf ca. 175,000 tons gegen ca. 148,000 tons im Vorjahre. Das Quantum war demnach ein sehr grosses, was indessen infolge des bereits erwähnten Gesetzes, wonach nur 260 Millionen g ven. = 122,180 tons engl. zur Verschiffung gelangen konnten, nicht so viel zu sagen hatte. Immerhin unterliegt es keinem Zweifel, dass bei einer kleineren Ernte die Erlöse besser gewesen wären, indem die Pflanzer beim Verkauf grössere Zurückhaltung beobachtet hätten. So geschah es, dass gleich nach Eröffnung der Kampagne der Markt eine weichende Tendenz annahm und die Preise bald auf dem Niveau anlangten, zu welchem die Bank kaufen musste und wirklich auch den ganzen Ernteüberschuss in verhältnismässig kurzer Zeit nahm. Dies schädigte die Interessen der die feineren Qualitäten produzierenden Distrikte, denn es wurde so das Missverhältnis geschaffen, dass auch die besseren Sorten auf dem Markte nur wenig mehr erzielten, als die geringern. Vostizza allein machte darin eine Ausnahme. Ganz unkonvenabel stellte sich die Sache für den Handel, der mangels jeglicher Preisschwankung nur ein kleines Operationsfeld hatte.

Die Qualität war durchweg eine sehr gute. Bis Ende Dezember gelangten zirka 86,000 tons zur Ausfuhr, die meiner Schätzung nach durchschnittlich zirka Fr. 143 per 1000 g ven. franco Bord, inklusive Packung, lösten und demnach zirka Fr. 26,170,000 Gold ins Land brachten. Den Wert der am 1. Januar d. J. noch zur Verschiffung verbliebenen ca. 36,000 tons darf man, da die feinen Sorten bereits alle exportiert waren, nur mit zirka Fr. 130 Gold per 1000 g ven. franco Bord inkl. Packung schätzen, so dass die Total-Goldeinfuhr der 1903er Ernte auf zirka Fr. 36,170,000 zu stehen kommen dürfte, gegen ca. Fr. 32,700,000, welche die 1902er Kampagne eingebracht hatte. Auf Grund des Retentions-Gesetzes wurden bei der Verschiffung 20 % in natura entrichtet.

Wein. Der Ertrag war ein reicher, was dem Lande sehr zustatten kam, da sich ein lebhaftes Geschäft nach Frankreich entwickelte, das bei seiner kleinen Weinernte in dem guten griechischen Material einen willkommenen Ersatz für den Ausfall fand.

Der Lokalkonsum bezahlte für die Ocke Rezinatwein 40 Lepta.

Die **Oel-Ernte** fiel ebenfalls gut aus. Die Preise für den Lokalkonsum waren Dr. 1. 40 bis Dr. 1. 50 per Ocke. Zu erwähnen ist, dass der Export von Oliven nach Amerika von Jahr zu Jahr grössere Dimensionen annimmt.

Feigen erzielten eine volle Ernte, für welche befriedigende Preise erzielt wurden. Durchschnittlich lösten dieselben Fr. 25 frei an Bord per Doppelzentner gegen Fr. 27½ im Vorjahre. Von Calamata, dem Zentrum des griechischen Feigenmarktes, gelangten zur Ausfuhr:

nach:	1903	1902
	q	q
Oesterreich-Ungarn	101,000	85,160
Deutschland	6,900	5,560
Russland	8,450	9,050
Rumänien	5,300	5,320
der Türkei	3,800	4,260
der Schweiz	1,000	1,100
England	950	4,850
Amerika	2,500	8,150
anderen Ländern	700	850
inländischen Häfen	1,100	1,200
Total	131,700	125,500

Getreide-Ernte. Wenn trotz der guten Ernte fremdes Getreide eingeführt wurde, so geschah dies mehr deshalb, weil das einheimische Produkt in qualitativer Hinsicht zu wünschen übrig lässt und eine Mischung mit fremden Provenienzen vorgenommen wird.

Die **Tabak-** Produktion betrug ca. 5 Millionen Ocken im Werte von zirka 11,850,000 Drachmen. Davon wurden zirka 1,200,000 Ocken im Lande konsumiert. Der Rest gelangte zum Export. Man hat während der letzten Jahre grosse Mühe auf die Verbesserung der Qualität der griechischen Tabake verwendet, und der Erfolg ist auch nicht ausgeblieben.

Süssholz wurden ca. 4000 tons gewonnen, von denen ca. 3000 tons zum Export gelangten. Der Rest wird am Platze zu Lakritze verarbeitet. Der Preis des Süssholzes stellte sich auf 12—14 Lepta per Ocke.

Felle. Die Ausfuhr aus Patras betrug:

Zirka	342,000	Lammfelle,	per	Stück	im	Werte	von	zirka Drachmen	2. 45
„	26,000	Schaffelle,	„	„	„	„	„	„	2. 25
„	170,000	Zickenfelle,	„	„	„	„	„	„	2. —
„	2,300	Marderfelle,	„	„	„	„	„	„	19. 50
„	4,500	Fuchsfelle,	„	„	„	„	„	„	6. 50
„	1,200	verschied.,	„	„	„	„	„	„	4. 50

Für den inländischen Konsum wurden bearbeitet:

Zirka	20,000	Ziegenfelle,	per	Stück	im	Werte	von	zirka Drachmen	2. 25
„	14,000	Hasenfelle,	„	„	„	„	„	„	—. 60

Die Zickenfelle gingen nach Marseille, sämtliche andere Sorten nach Triest.

Eisenbahnwesen. Der Verkehr war ein sehr lebhafter, besonders auf der Peloponnesbahn, deren Einnahmen die vorjährigen um ca. 300,000 Drachmen überstiegen. Auf der Piräus-Larissa-Bahn wird weiter gearbeitet. Die Strecke Piräus-Chalkis ist vor kurzem dem Verkehr übergeben worden.

Schiffahrt. Der Küstenverkehr wurde wie bisher durch vier grössere Dampfer-Gesellschaften ausgeführt. Es sind dies: die Neue griechische, die Panhellenion, die John Mac Doval und die Gudi-Gesellschaft. Die Verbindung mit dem Peloponnes war auch in dem Berichtsjahre eine mangelhafte, ebenso ist hinsichtlich Komfort der Schiffe keine Besserung zu verzeichnen. Zwischen Piräus, Patras und den Ionischen Inseln verkehrten auch einige kleinere Dampfer, die unter sich einen erbitterten Frachtenkrieg führten. Zwischen Patras und Brindisi bestand wöchentlich eine dreimalige Verbindung via Corfu; mit Marseille eine vierzehntägige. Erstere wurde durch die Navigazione Generale Italiana und den Oesterreichischen Lloyd, letztere durch die Messageries maritimes hergestellt. Für Alexandrien lief zweimal im Monat der Oesterreichische Lloyd an. Nach Triest fuhren der Oesterreichische Lloyd, die Panhellenion und die türkische Wurzi Gesellschaft.

Den Hauptanteil an den Korinthen-Verschiffungen hatte die englische Flagge, der aber die immer mehr Platz gewinnende deutsche nicht viel nachstand. Wenn in der Tabelle die Zahl der englischen Schiffe immer noch ziemlich grösser erscheint, so ist dies der Cunard & Leyland Linie zuzuschreiben, welche beide eine monatliche Verbindung zwischen Liverpool und Patras aufrecht erhalten, was aber nur für die Einfuhr in Betracht kommt.

Der kombinierten Linie der Hamburg-Amerikan. Paketfahrt und der deutschen Levante-Gesellschaft, welche ein- bis zweimal monatlich die griechischen Häfen berührte, fiel ein grosser Teil der zahlreichen Amerika-Auswanderer zu.

Für Australien liefen zwei direkte Schiffe der Deutsch-Australischen Gesellschaft an. Die Frachten schwankten innerhalb folgenden Grenzen:

London	12/6	bis	25/—	per t engl.	Sydney			
Liverpool	15/—	„	25/—	„ „ „	Adelaide	Fr. 75.—		per 1000 kg
New York	16/—	„	20/—	„ „ „	Melbourne			
Hamburg	15/—	„	20/—	„ 1000 kg	Rouen	„ 30.—		
Bremen	17/6	„	25/—	„ „ „	Bordeaux	„ 21.—	bis Fr. 31.—	„ „ „
Rotterdam	12/—	„	17/6	„ „ „	Marseille	„ 12.—		„ „ „
Amsterdam	13/6	„	20/—	„ „ „	Triest	„ 7.—	„ „ 10.—	„ „ „
Antwerpen	15/—	„	20/—	„ „ „	Genua	„ 15.—		„ „ „

Der Verkehr durch den **Kanal von Korinth** war, wie immer, ein beschränkter. Die Passage wurde fast ausschliesslich nur von den griechischen Postdampfern benutzt. Die grossen fremdländischen Linien hielten sich nach wie vor fern und fuhren um Cap Matapan.

Verschiedenes — Divers.

Automobilverkehr. Soeben ist in Zürich eine Automobil-Betriebs-Aktiengesellschaft ins Leben getreten. Der Zweck der Gesellschaft geht dahin, die praktische Lösung von Verkehrsaufgaben, die dem Automobilismus möglich ist, zu fördern, namentlich die Bildung von lokalen Betriebsgesellschaften an die Hand zu nehmen, um dieselben in finanzieller, technischer und administrativer Beziehung möglichst rationell und einheitlich zu gestalten.

In erster Linie wird, dem «Neuen Finanzblatt» von Gyr, Krauer & Cie. zufolge, die Gesellschaft trachten, Konzessionen für Automobilunternehmungen zu erlangen, welche einen lohnenden Betrieb versprechen. Zu diesem Zweck sollen wenn möglich in allen Kantonen Vertrauensmänner bestellt werden, die sich mit den lokalen Interessenten (Behörden und Privaten) in Verbindung setzen und einen lebendigen Kontakt zwischen der Zentralleitung und den zu gründenden Betriebsgesellschaften herstellen.

Die Kontrolleitung selbst, die ihren Sitz in Zürich (Bahnhofplatz 1) haben wird, soll den Geldverkehr, die Buchhaltung, den Erlass der Betriebsreglemente und der Fahrpläne usf. nach möglichst einheitlichem Schema durchführen. Dadurch wird eine genaue Kontrolle der Betriebsergebnisse und eine Vergleichung der Rentabilität der einzelnen Unternehmungen gesichert.

Zur Verfügung der Zentralstelle soll in Zürich ein Wagendepot errichtet werden, um den Tochtergesellschaften die Anschaffung von eigenen Er-

satzwagen zu ersparen und denselben bei besonderen Anlässen (z. B. Festen) zu Hilfe zu kommen. In Verbindung mit dem Wagendepot soll eine zentrale Werkstätte geschaffen werden, um die Reparaturen rasch und sachgemäss besorgen und ein technisch geschultes Personal heranbilden zu können.

Späterhin soll der Versuch gemacht werden, die so entstandenen oder bereits bestehenden Gesellschaften, soweit ihre Rentabilität gesichert erscheint, in eine einzige grosse Gesellschaft zu verschmelzen.

Als eine naheliegende Konsequenz der von der Gesellschaft geplanten Aktion wird sich die Vermehrung der Nachfrage nach Automobilen aller Gattungen ergeben. Dabei dürfte die Wechselwirkung zwischen den Unternehmungen, welche die Automobilwagen erstellen und der Betriebsgesellschaft die Erreichung des gemeinsamen Zieles, den Automobilismus in den Dienst der öffentlichen Verkehrsinteressen zu stellen, erleichtern.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.

	21 avril. fr.	28 avril. fr.		21 avril. fr.	28 avril. fr.
Encaisse métallique .	3,526,493,197	3,548,652,155	Circulation de billets. . .	4,299,164,520	4,294,942,865
Portefeuille	792,224,661	892,052,774	Comptes cour.	768,259,842	827,725,005

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	15. April. Kronen	23. April. Kronen		15. April. Kronen	23. April. Kronen
Metallbestand .	1,447,542,072	1,451,202,506	Notencirkulation	1,580,696,870	1,573,174,260
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfäll. Schulden	140,565,100	153,353,437
auf das Inland .	208,553,957	214,132,919			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

CONVOCATION.

Compagnie des Mines d'Anthracite de Régny

Capital: Fr. 2,800,000.

Siège social à LAUSANNE.

Le conseil d'administration, en exécution des art. 30, 34, 47 et 48 des statuts, convoque Messieurs les actionnaires de la compagnie en **assemblée générale extraordinaire** pour le **samedi, 14 mai 1904,** à 3 heures de l'après-midi, à **Paris,** Rue Blanche, nº 19, à la Salle des Ingénieurs civils. (1052;)

Ordre du jour:

1º Dissolution anticipée de la société.
2º Règlement du mode de liquidation; nomination d'un ou plusieurs liquidateurs et détermination de leurs pouvoirs.
3º Proposition de reconstitution de la société; discussion des projets qui seront soumis jusqu'au jour de l'assemblée par tous intéressés.

Les possesseurs d'actions seront admis à l'assemblée sur la production d'un récépissé constatant qu'ils ont déposé leurs titres cinq jours au plus tard avant l'assemblée, soit chez M. G. Vandersmissen, avocat-consultant, Rue Lafayette nº 46, à Paris, soit à tous sièges de Paris, de province ou de l'étranger du «Crédit Lyonnais», du «Comptoir National d'Escompte», de la «Société Générale pour favoriser le développement du Commerce et de l'Industrie en France» et de toutes autres banques importantes, soit chez tous officiers ministériels.

Les actionnaires qui désirent se faire représenter sont priés de s'adresser à M. Vandersmissen, à l'adresse ci-dessus indiquée, qui est chargé de leur faire parvenir la formule du pouvoir.

Publication faite en exécution d'une délibération du conseil d'administration de la compagnie, prise à Paris le 20 avril 1904.

Par délégation expresse du conseil,

Vandersmissen, Avocat,
46, Rue Lafayette, **Paris.**

Eidgenössische Bank

Aktiengesellschaft)

in Zürich.

Kapital Fr. 25,000,000.

Kündigung und Konversion von 4 % Obligationen.

Wir künden hiemit unsere folgenden 4 % Obligationen:

Nr. 1—15 und 1567—1675 à **Fr. 1000,**
» 1—12 » 413—443 à » 5000.
Datiert vom 22. März 1899 bis 30. April 1901,

zur Rückzahlung auf den [984]

31. Juli 1904,

und die

Nr. 1676—1890 à **Fr. 1000,**
» 444—500 à » 5000.
datiert vom 1. Mai 1901 bis 21. Sept. 1901,

zur Rückzahlung **auf 3 Monate vom Zeitpunkt der Kündbarkeit an.**

Die Verzinsung hört nach Ablauf des Kündigungstermins auf.

Wir offerieren, diese Titel **von heute an bis spätestens 15. Juni 1904 al pari** umzutauschen, gegen unsere

3¾ % Obligationen

auf 3 Jahre fest, mit nachheriger, dreimonatlicher Kündigung, unter Zinsvergütung à 4% bis zum 31. Juli 1904. Wir sind ferner bereit, die gekündeten Obligationen auch sofort gegen bar einzulösen. Konversion und Rückzahlung geschieht bei unseren sämtlichen Comptoirs.

Zürich, den 20. April 1904.

Das Direktorium.

Sanatorium Schloss Hard A. G.,

Ermatingen.

Gemäss Schlussnahme der Generalversammlung vom 26. April l. J. wird der Coupon **Nr. 6** unserer Aktien erster Emission von heute ab an der Kasse der **Thurg. Kantonalbank** in **Weinfelden** und **ihren Filialen** mit **Fr. 25** ausbezahlt.

Ermatingen, 26. April 1904. [1058]

Der Verwaltungsrat.

PRUDENTIA,

Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre zu der am **Samstag, den 14. Mai 1904,** vormittags 10½ Uhr, im **Geschäftslokal der Gesellschaft,** Gotthardstrasse 43, stattfindenden [1056]

achtundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

einzuladen, in welcher folgende Geschäfte zur Behandlung kommen werden:

1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Bilanz über das Rechnungsjahr 1903.
2) Abnahme des Berichtes der Rechnuungsrevisoren.
3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes und Feststellung der Dividende.
4) Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Jahr 1904.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, samt dem Revisionsbericht, werden von Freitag, den 6. Mai cr. an auf unserm Kassa-Bureau zur Einsichtnahme aufliegen.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können von Mittwoch, den 11. Mai cr. an im Kassa-Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, den 28. April 1904.

PRUDENTIA,
Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen,

Der Verwaltungsrat: **Herm. Nabholz,** Präsident. *Der Direktor:* **Ch. Simon.**

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre zu der am **Samstag, den 14. Mai 1904, vormittags 10 Uhr,** im Geschäftslokal der Gesellschaft, Gotthardstrasse 43, stattfindenden

vierzigsten ordentlichen Generalversammlung

einzuladen, in welcher folgende Geschäfte zur Behandlung kommen werden:

1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Bilanz über das Rechnungsjahr 1903.
2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren. (1054;)
3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes und Feststellung der Dividende.
4) Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Jahr 1904.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, samt dem Revisions-Bericht, werden von **Freitag den 6. Mai cr.** an auf unserem Kassa-Bureau zur Einsichtnahme aufliegen.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können von **Mittwoch, den 11. Mai cr.** an im Kassa-Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, den 28. April 1904.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft,

Der Verwaltungsrat: **Herm. Nabholz,** Präsident. *Der Direktor:* **Ch. Simon.**

„ZÜRICH"

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft

in Zürich.

Nach Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Coupon Nr. 25 unserer alten, bezw. Nr. 12 unserer neuen Aktien mit Fr. 145 vom 29 c. ab an der Gesellschaftskasse eingelöst.

Wir bitten, die Coupons mit Bordereau zu versehen.

Zürich, den 28. April 1904.

[1057] **Die Direktion.**

Billiger „1900er Lacôte"

wird ein Posten besonderer Umstände halber zu

Occasionspreis

verkauft. Interessenten wollen sich gefl. unter Chiffre **B J. 3192** an **Rudolf Mosse, Basel** wenden. (812;)

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (108,)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT à Berne.